

## Teilrevision des kantonalen Fischereigesetzes (KFG)

Vom Volk angenommen am 30. November 2003

---

### L

Das kantonale Fischereigesetz (KFG) vom 26. November 2000 wird wie folgt geändert:

#### Art. 36 Abs. 2

Soweit das Bundesrecht **oder dieses Gesetz** nichts anderes bestimmt, richtet sich das Verfahren nach der kantonalen Strafprozessordnung.

Übertretungen  
kantonalen  
Rechts  
(...)

#### Art. 36a

<sup>1</sup> **Übertretungen können in einem vereinfachten Verfahren mit Ordnungsbussen geahndet werden, wenn es sich um einfache und klar erfassbare Tatbestände handelt. Die Ordnungsbusse darf höchstens 300 Franken betragen. Dabei dürfen keine zusätzlichen Kosten erhoben werden.**

Ordnungs-  
bussenverfahren

<sup>2</sup> **Vorleben und persönliche Verhältnisse des Täters werden im Rahmen des Ordnungsbussenverfahrens nicht berücksichtigt.**

<sup>3</sup> **Das Ordnungsbussenverfahren ist ausgeschlossen:**

- a. **bei Widerhandlungen, durch die der Täter Personen gefährdet oder verletzt oder Sachschaden verursacht hat;**
- b. **bei Widerhandlungen, die nicht von einem ermächtigten Fischereiaufsichtsorgan selber beobachtet oder festgestellt wurden;**
- c. **bei Widerhandlungen von Kindern;**
- d. **bei Vergehen und Übertretungen gemäss eidgenössischer Fischereigesetzgebung mit Ausnahme der Widerhandlungen gegen die Schonbestimmungen;**
- e. **wenn dem Täter zusätzlich eine Widerhandlung vorgeworfen wird, die nicht in der Bussenliste aufgeführt ist.**

<sup>4</sup> **Bezahlt ein Täter, der nicht in der Schweiz Wohnsitz hat, die Busse nicht sofort, so hat er den Betrag zu hinterlegen oder eine andere angemessene Sicherheit zu leisten.**

<sup>5</sup> **Die Regierung regelt das Nähere in einer Verordnung. Sie erstellt insbesondere eine Liste der Übertretungen, welche durch Ordnungsbussen zu ahnden sind, bestimmt den Bussenbetrag, bezeichnet die zur Erhebung von Ordnungsbussen ermächtigten Fischereiaufsichtsorgane, bestimmt deren Pflichten und umschreibt die Voraussetzun-**

**gen, bei welchen zwingend ein ordentliches Strafverfahren durchzuführen ist.**

**Art. 36b**

Nichtabgabe der  
Fangstatistik

**Die Nichtabgabe oder die verspätete Abgabe der Statistikkarte oder des Statistikbüchleins werden vom Fischereinspektorat nach Massgabe der Bestimmungen über das Strafverfahren vor Verwaltungsbehörden mit Busse bis zu 200 Franken geahndet.**

**Art. 37 Abs. 3**

(...)Widerrechtlich  
behändigte  
Fische

<sup>3</sup> **Die Strafbehörde, welche** die widerrechtliche Behändigung beurteilt, hat gleichzeitig auch über die Entschädigung zu befinden.

**II**

Diese Teilrevision wird nach der Annahme durch das Volk von der Regierung in Kraft gesetzt.